
Subject: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [tividi](#) on Sat, 03 Dec 2011 19:31:44 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo!

ich bin neu hier.

ich bin 27 jahre, weiblich.

ich habe vor 13 Monaten eine kleine süße Tochter bekommen.

in der Schwangerschaft hatte ich super schönes Haar.

Eigentlich hatte ich immer schönes volles dickes Haar.

ich hatte zwar schon immer (bis auf in der Schwangerschaft) immer Haarausfall. Aber das bewegte sich meiner meinung im ganz normalen Rahmen. Wurde ja auch nie sicht oder fühlbar weniger.

Nach der Entbindung nach einiger Zeit fing dieser Haarausfall dann auch wieder an. Dachte mir, naja okay, nicht schlimm war ja schon immer etwas.

Hab noch nie meine Haare die ausfielen gezählt.

War für mich nie weiter schlimm. Wurd ja nie weniger..

Tja und jetzt, paar Tage nach dem 1 Geburtstag meiner Tochter fiel mir beim Haarewaschen auf das exxxtrem Haare ausgehen.

hab dann mal gezählt. Waren jeden Tag nur beim waschen so bis 200 rum.
War dann bei Hausarzt, Gyn, Hautarzt

kleines Blutbild und Ferritin wurde gemacht.
Blutbild ok. Ferritin 26

Gynäkologe wollte nix machen..

die erste Hautärztin hat gesagt, nehmen sie biotin u zink - vor 3-6 monaten brauchen sie garnicht wiederkommen.

der zweite hautarzt wollte unbedingt ein trichogramm machen und ist sonst auf keinerlei fragen eingegangen.. Erst brauchen wir uuuunbedingt dieses trichogramm. Blutuntersuchen machen wir nachher..

Ja gut dachte ich, mach ich halt das mal damit irgendjemand dann vielleicht mal vernünftige Blutuntersuchungen macht..

Tja , dann wurde mir gesagt : In einer Woche sollte der Arzt das dann untersucht haben, rufen sie halt dann mal an.

Ok ich angerufen einige Tage später.. " ja ist hormonell bedingt, sie kriegen da ein Haarwasser"

ich fragte die Arzthelferin was das nun heiße, ist das jetzt erblich bedingt oder was heißt das für mich. Kann ich da irgendwas machen. Bleibt das immer oder wie. Wird noch Blut untersucht oder was nun?

Naja sie meinte. "Nee wir untersuchen kein Blut. Wir machen nur das Trichogramm. Naja das haben mehrere Frauen. Sie kriegen ja das Haarwasser"

ich wollt mir dann das Ergebnis schriftlich holen. wurde ich gefragt: Warum??? für wen????

Naja als ichs mir dann holte wollt ich nochmal wissen was das für mich jetzt heißt. Obs noch von der Geburt her sein kann wens hormonellbedingt ist oder ob ich jetzt halt Pech hab weils das hormonellerbliche ist.

Die blöde Kuh war echt unfreundlich.. Meinte auf der Kopfhaut waren halt zuviel Männliche Hormone. ?????

Der Arzt könne das in den Haarwurzeln sehen das es hormonellbedingt wäre.

Und wenn ich ein Hormonstatus oder sonstwas will soll ich zum Hausarzt oder Frauenarzt.

Hab dann ein Rezept über Estradiolbenzoat und Isopropylalk bekommen..

Wollte dann mitm Arzt reden. Ging aber nicht da ja schon alles voll wäre.
Hab keinen einzigen warten sehen..

Naja. irgendwie bin ich jetzt ganz verwirrt. und deprimiert.
Eigentlich heul ich jeden Tag schon um meine Haare und hab Angst wie ich in ein paar Wochen ausseh.

Das ging so extrem schnell das man das jetzt schon oben am Scheitel die Kopfhaut sieht. Ich hab nur totale Panik...

Also soweit ich das beurteilen kann denke ich das am ganzen Kopf Haare ausgehen.

Sehen tut mans aber oben echt schlimm schon.

Und an den Seiten sind sie auch schon ziemlich dünn gesht.. aber da sie lang sind sieht mans da nicht.

an der Stelle vielleicht mal das seltsame Trichogramm Ergebnis

Anagenhaare frontal 62 okzipital 64

Katagenhaare frontal sowie okzipital 2

Telogenhaare frontal 24 okzipital 31

Dystrophische frontal sowie okzipital 2

meine Frage dazu: Müssen die Werte nicht 100 ergeben??????

Und nächste Frage: kann man an den Haarwurzeln sehen das der Haarausfall von den Hormonen kommt????

Und hat vielleicht jemand ne Ahnung ob man von der Kupferspirale Haarausfall bekommen kann??

Und überhaupt.. was kann ich jetzt noch tun?

Hormonstatus? Blutuntersuchung ob sonst ein Mangel besteht?

achso vielleicht noch zu erwähnen. Heute warens um die 400- 500 Haare.

Und was mich seehr beunruhigt ist. Mir fallen auch kurze Haare aus.
Ist das eindeutig für erblich bedingt oder dann das auch von iirgendwas anderem sein. Mangel oder hormone?

(tschuldigung wurde jetzt irgendwie echt lang mit vielen nebensächlichkeiten..)

ich hoffe mir kann wer helfen

Liebe Grüße
tividi

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [lema](#) on Sun, 04 Dec 2011 09:01:50 GMT

Hallo tividi!

ich weiß noch nicht so viel, wie die Anderen hier im Forum, kann dir aber schon ein paar Hinweise geben:

1. du musst unbedingt deinen Ferritinwert steigern, der ist bei dir, was die Haare angeht, seeehr niedrig. Hier im Forum kannst du finden, dass dieser Wert mind. bei 70 liegen sollte. Also, zum Hausarzt.

2.Hormonstatus zu überprüfen ist sicherlich sehr ratsam. Und dafür würde ich auf jeden Fall einen guten Endokrinologen suchen, da die meisten Frauenärzte und Hautärzte nicht so viel Ahnung von Hormonen haben(aus meiner Erfahrung)

3.was das trichogramm angeht, so sagt man, dass dieser Test sehr unzuverlässig ist. Bei mir z.B. wurde auch eins gemacht, gleich AGA dignostiziert und ich wurde mit Rezept für Regain nach Hause geschickt. Aueßerdem,laut Trichogramm sollten mir am Oberkopf 38% der Haare ausfallen. Jetzt, nach 2 Monaten ist mir SICHER nicht diese Anzahl der Haare am Oberkopf ausgefallen. Ich glaube, bei dieser Menge sollte mein Oberkopf sehr lichten. Zum Glück ist es nicht der Fall. Das Einzige, was mir das Trichogramm gebracht hat, war ein Nervenzusammenbruch und tagenlanges Heulen.

Übrigens, mir fallen auch ziemlich viele kleine Haare aus. Ich weiß auch nicht, warum. Mein HA führe ich auf die festgestellte Anämie(monatelang), und vor allem auf sehr erhöhte männliche Hormone zurück. Jetzt nehme ich Eisen, Aminosäuren,und Hormone(Androcur+Progynova). Es hat mir viel Kraft gekostet, sich zu Androcur und Progynova zu überwinden. Meine Endo meinte aber, dass ich mir mit so hohen Werten keine schönen Haare erhoffen darf, also..

Gruß
Julia.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [springflower](#) on Mon, 05 Dec 2011 00:06:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi!

Hast Du die Schilddrüse auch ansehen lassen? Wenn nicht - mach das auch mal. Es soll vorkommen, dass Frauen nach der Geburt eine Schilddrüsenfehlfunktion entwickeln. Also nur als Hinweis, dass auch mal auszuschließen.

Ferritin muss sicher auch gesteigert werden und die Sexualhormone auch ansehen lassen.

Lg Linda

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [tividi](#) on Mon, 05 Dec 2011 11:59:40 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ich danke euch schon mal für eure Antworten!

ja Schilddrüse hab ich ansehen lassen.

Tsh 0,5

ich habe schon seit vielen Jahren eine Unterfunktion. Nehme schon jeher
L Thyroxin 50mg.

Ferritin steigern versuche ich. Ich nehme 2 mal täglich Plastulen Kapseln

oder kann mir jemand andere Eisentabletten empfehlen?

das mit den kurzen Haaren macht mir sehr zu schaffen..

das kann eher nicht von einem Mangel kommen oder??

der verdacht liegt nahe das es erblich bedingt bei mir ist?!?

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Binne](#) on Mon, 05 Dec 2011 12:13:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Du,

vielleicht sind 50 ug LT auch zu wenig für deine SD!!

Die meisten nehmen min 75ug, 100 ug oder noch höher!

50ug ist eher eine "Einsteigerdosis"... hast du sie während der ss gesteigert, die Dosis? Meist brucht man da bis zu 25 % mehr!

Und wenn Du eh in einer UF warst und dann während der ss nicht gesteigert hast oder regelmäßig die FREIEN Werte kontrolliert hast, dann bist du mit Sicherheit NICHT GUT eingestellt.

Schau mal unter ht-mb-de, ein Schilddrüsenforum, da kannst du dich in die Materie einlesen

Viele mit einer gestörten SD Funktion haben HA, der sich bei guter Einstellung wieder legt... aber das kann dauern.

HAst du denn deine freien Werte überhaupt mal testen lassen?

Der TSH sagt nicht viel aus!

Die SD regelt viel bei den Sexualhormonen, wenn die gut läuft, sind auch die Hormone im guten Verhältnis zueinander!

Ich nehme auch 2 Plastulen, abends vor dem Schlafengehen.

Lass von Dir hören!

Ach ja, ich glaube nicht, dass es was zu sagen hat, wenn dir auch kurze Haare ausfallen... mir fallen kurze und lange aus, ich glaube dennoch nicht an die Diagnose AGA.. wachsen denn bei dir Haare nach?

Viele Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [tividi](#) on Mon, 05 Dec 2011 12:43:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

ich nehm schon immer 50.

auch während der Schwangerschaft.

da wurden auch mal die freien werte kontrolliert.

Und es hieß immer das alles bestens ist.

aufgefallen ist mir nun nur das der Tsh immer weiter sinkt.

zuletzt war er 0,8 davor was mit 1

Aber das war schon letztes oder vorletztes Jahr

aber dann würd ich ja in eine Überfunktion kommen?! keine ahnung..

ich nehme vormittags und vorm ins Bett gehen jeweils eine von den Plastulen.

Naja es wachsen Haare denk ich. also ich seh so 1 - 3 cm kurze Haare.

Aber das sind erstmal sehr wenig und dann fallen davon ja auch noch extrem viele aus!!

wie ist das bei dir? Hast du die diagnose AGA bekommen?

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Binne](#) on Mon, 05 Dec 2011 15:10:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wie sich das mit dem TSH verhält, kann ich dir nicht sagen, aber ob man in der UF oder einer

ÜF ist, sagen dir am Besten die freien Werte! Lass Dir die Werte beim nächsten Mal sagen und stelle sie hier oder in dem anderen Forum, das ich dir genannt habe, ein.
Du bist bestimmt in UF, wenn Du schon immer (nur) 50ug nimmst!!
Wann gehst du zur nächsten Blutabnahme??

Ich habe vor kurzem die Diagnose AGA gestellt bekommen, von einem Hautarzt, der noch nicht mal richtig geschaut hat und mir ein östrogenhaltiges Haarwasser aufgeschrieben hat.
Da mir aber seit Jahren (seit mehr als 17, um genau zu sein) immer wieder Haare nachwachsen und ich diesen blöden HA schubweise habe, glaube ich nicht an die Diagnose, zumal es bei mir nie "schleichend" ist, sondern wenn ich HA habe, dann richtig heftig mit Zahlen bis zu 1000 teilweise
Lange Zeit habe ich mit der Diane, Valette und Belara verhütet, das mag ich mir aber nicht mehr antun, deshalb bin ich nun auf die Spirale umgestiegen und versuche nun, möglichst "sanft" dem HA zu bekämpfen... sprich mit LT, Eisen, Zink, Progesteron (das aber nicht immer)...

Liebe Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Hüyee](#) on Mon, 05 Dec 2011 20:01:29 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die kurzen Haare, die ausfallen können auch zeigen, dass der Haarausfall nur hormonell (nicht erblich) bedingt ist, also irgendwas bei den Hormonen zu viel oder zu wenig und ne Schwangerschaft verursacht das ja sehr stark. AGA und hormonell bedingter Haarausfall laufen gleich ab.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [tividi](#) on Mon, 05 Dec 2011 20:11:43 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Danke Hüyee

das beruhigt mich grad ein kleines bisschen.

Allerdings dürfte meine Schwangerschaft dafür auch schon zu lange her sein denk ich fast

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [lema](#) on Mon, 05 Dec 2011 22:06:25 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

deine Schwangerschaft ist wahrscheinlich einfach nicht der einzelne Grund! Ich glaube, es ist eben oft so, dass sich die Ursachen überlappen. Du hast Probleme mit der SD, einen niedrigen Ferritin Wert, dazu noch die Hormonumstellung nach der Geburt! Ist es denn nicht genug, um HA

auszulösen?
LG
Julia

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [lema](#) on Mon, 05 Dec 2011 22:13:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hüyee schrieb am Mon, 05 December 2011 21:01 Die kurzen Haare, die ausfallen können auch zeigen, dass der Haarausfall nur hormonell (nicht erblich) bedingt ist, also irgendwas bei den Hormonen zu viel oder zu wenig und ne Schwangerschaft verursacht das ja sehr stark. AGA und hormonell bedingter Haarausfall laufen gleich ab.

mir hat DER Haarspezialist gesagt, dass wenn kurze Haare ausfallen, das kann es nur AGA sein. Und ich will es einfach nicht glauben. Bei mir ist es nämlich auch so, dass ich auch kurze Haare verliere

@ Hüyee

Liebe Hüyee, kannst du vlt. erklären, was du damit meinst, dass AGA und hormonell bedingter HA gleich ablaufen? Meinst du das Muster? Ich dachte beim hormonellen sollte es eher diffus ablaufen?

LG
Julia

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Hüyee](#) on Mon, 05 Dec 2011 22:23:57 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also nein, bei hormonell ist es nicht diffus...diffus ist es bei sowas wie Nährstoffmangel, weil ja ALLE Haare diese Nährstoffe brauchen...bei AGA reagieren ja die Haare auf dem Oberkopf empfindlich auf DHT, wodurch sie ausfallen und bei hormonell hat man z.B. zu viele männliche Hormone wodurch ja auch besonders die Haare auf dem Oberkopf ausfallen, weil diese besonders von DHT angegriffen werden. Also reagieren bei AGA Haare nur auf die normale Menge empfindlich und bei hormonell auf die Menge, die zuviel vorhanden ist. Also ich hoffe, dass man das gut nachvollziehen kann. Übrigens, das hatte mir meine Gynäkologin so erklärt gehabt und die weiß ganz gut Bescheid,

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Binne](#) on Tue, 06 Dec 2011 10:39:15 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Hüyee, na da hast du ja mal eine FA erwischt, die sich ganz gut auskennt!

Und was gibt sie DIR für einen Rat? Was tust du gegen deinen hormonell (?) bedingten HA?

Im Endeffekt sind doch aber die Maßnahmen , die man gegen AGA oder den hormonellen HA ergreift, die Gleichen, oder??

Man versucht, die männlichen Hormone zu drücken... oder aber Östrogen zuzuführen, wenn man dieses zu wenig haben sollte.

Oder wie siehst du das?

Liebe Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Ira*](#) on Tue, 06 Dec 2011 11:04:05 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hallo Binne,

bei der Frage, was man dagegen tut, scheiden sich wohl die Geister. Auf der Webseite Haarerkrankungen empfehlen die "Experten" bei AGA mit normalen Hormonwerten, Regaine zu nehmen und weisen darauf hin, dass bei kontrollierten Studien normandrogene Frauen mit AGA nicht (!) von einer antiandrogenen Pille profitieren würden. Bei Frauen, die erhöhte männliche Hormone haben, sieht das anders aus: Diese profitieren von der Pille.

Prinzipiell kann man jedoch sowohl bei normandrogenen Frauen im Rahmen eines individuellen Heilversuchs eine antiandrogene Pille verschreiben und auch Frauen mit erhöhten männlichen Hormonen zusätzlich zur Pille Regaine geben.

Insofern: Ja, irgendwie kann man ähnlich behandeln... aber die unterschiedlichen Methoden sind bei der einen Gruppe von Frauen vielversprechender als bei der anderen.

Grüße
Ira

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Hüyee](#) on Tue, 06 Dec 2011 11:09:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also bei mir ist hormonell noch nicht diagnostiziert...ich hab erst nen Hormonbild machen lassen, ich dachte zuerst auch, dass ich 100 % AGA hab, weil der Hautarzt das einfach mal so gesagt hat, aber der hatte absolut keine Ahnung weil er noch meinte, keine Sorge alles wächst wieder nach, aber wenn es wirklich AGA wäre, dann wäre das ja nicht der Fall. Jedenfalls meinte meine Ärztin, dass es bei mir sehr wahrscheinlich ist, dass es hormonell ist, weil ich meine Periode viel zu unregelmäßig bis gar nicht bekomme und das auf jeden Fall irgendwie von den

Hormonen beeinflusst wird und jetzt soll herausfinden, wo bei den Hormonen genau das Problem liegt. Die Ergebnisse der Blutprobe sind noch nicht da, aber sie hat mir gesagt, dass ich wahrscheinlich pflanzliche Hormone nehmen sollte, um das in Balance zu bringen....sofern es rein hormonell ist....wenn es sowas ist wie PCO läuft die Behandlung wohl ähnlich. Jedenfalls warte ich jetzt noch auf die Ergebnisse. Aber eins kann ich sagen, die Maßnahmen sind nicht ähnlich...bei AGA versucht man ja DHT zu blockieren und bei hormonell tut man das nicht, man stellt die Balance wieder ein. Vielleicht hast du ja nicht zu viele männliche Hormone, vielleicht hast du zu wenig Östrogen und dann muss man gucken, dass man das ausgleicht.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [lema](#) on Tue, 06 Dec 2011 11:38:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hüyee schrieb am Tue, 06 December 2011 12:09 Die Ergebnisse der Blutprobe sind noch nicht da, aber sie hat mir gesagt, dass ich wahrscheinlich pflanzliche Hormone nehmen sollte, um das in Balance zu bringen....

pflanzliche hormone? wäre sehr interessant zu wissen, wie sie heißen.

Meine Endo meinte, was die Unterdrückung der männl. Hormonen angeht, so gibt es keine wirklich geeigneten Alternativen zu syntethischen Antiandrogenen. Das wäre z.B.

Gelbkörperhormon (Progesteron,also). Von dem meinte sie aber, bekommen viele noch mehr HA, sie hat mich davon dringend abgeraten.

Bei dem Östrogen ist es anders,das gibt's ja in reiner Form. Die Tabletten sind aber auch nicht pflanzlich.

Wäre wirklich spannend von dem Therapievorschlag mehr zu erfahren, wann es soweit ist!

LG

Julia

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Hüyee](#) on Tue, 06 Dec 2011 11:40:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also wenn ich Genaueres weiß, werd ich Bescheid geben.Sie hatte mir damals den Namen genannt, aber ich habs leider vergessen.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Binne](#) on Tue, 06 Dec 2011 11:43:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Hüyee, da hast du ja mal eine FA mit Ahnung erwischt, die da etwas differenziert das Ganze betrachtet

Und was hat sie dir gegen deinen (hormonellen) HA verschrieben??

Im Endeffekt sind ja die Maßnahmen gegen AGA und hormonellen HA die Gleichen, oder?

Man versucht, das zuviel an Hormonen (Testo) oder das zu wenig an Hormonen (Östrogene) zu drücken bzw zu heben..

oder wie siehst du das?

Liebe Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Binne](#) on Tue, 06 Dec 2011 11:46:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

oh weh

eben hatte ich meinen Beitrag nicht mehr gefunden und dachte,er wäre irgendwie gelöscht worden und habe ihn nochmal formuliert... anschließend entdecke ich ihn viel weiter oben

das ihr sooo viel in der Zwischenzeit geschrieben habt, habe ich nicht ahnen können..

also ignoriert den Beitrag einfach

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Binne](#) on Tue, 06 Dec 2011 11:52:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Julia,

hat dein Endo auch gesagt, WARUM Progesteron bei einigen noch mehr HA verursacht???

Habe das ja auh ein halbes Jahr geschmiert und einen extrem hohen Wert damit erreicht.. vielleicht ist es einfach sehr schwierig, mit dem Prog schmieren sich genau in das richtige Verhältnis zu bringen....

Weiß denn eine, was mit dem zu viel an Progesteron im Körper passiert?

In was wird das umgewandelt?

Das könnte vielleicht eine Erklärung sein, warum dein Endo davon abrät.

Östrogenzufuhr ist nicht ganz ungefährlich, eine Einnahme von ausschließlich Östrogenen steigert ja das Brustkrebsrisiko

aber von "natürlichen" Östrogen (fangen glaube ich mit Phylo... an) habe ich auch schon gehört.

@Julia,dann berichte uns doch bitte weiter, wenn Du deine Werte hast und was deine FA dir dazu

gesagt hat.

Liebe Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Biggi01](#) on Tue, 06 Dec 2011 12:51:14 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Tividi,

zuerst Glückwunsch zur Geburt Deiner Tochter.

Ich denke das Thema "Haarausfall im Zusammenhang einer Geburt" ist bekannt und gibt sich wieder.

Zum Thema Tricho (mal abgesehen dass ich Deinen Arzt unter aller Sau finde) sollte streng genommen die Summe 100 sein, Ich würde aber mehr den Focus auf die einzelnen Werte legen. Bei AA ist der anagene Teil stark erniedrigt, der Telogene stark erhöht und "gibt eigentlich Auskunft darüber wieviele Haare in naher Zukunft ausfallen) Ich setzte das des halb in "" weil ich hatte einen telogenen Anteil von 33% hatte und danach fielen auch nicht mehr Haare aus als sonst.

Der Zustand der Haarwurzel gibt Auskunft darüber in welcher Phase sich das Haare befindet, da gibt es im Internet Bilder dazu.

Zum Thema Kupferspirale kann ich sagen, dass ich 30 Jahre die Spirale liegen hatte und keinen Haarausfall hatte.

Bitte such Dir einen anderen Arzt, die Blutuntersuchung ist ein Muss beim Thema Diagnose und wie der mit Dir umgegangen ist, ist eine Frechheit.

Übrigens beim HA durch Eisenmangel ist der telogene Teil auch erhöht.

Ig
Biggi01

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [tividi](#) on Tue, 06 Dec 2011 13:20:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

danke Biggi

Ich weiß ja das Haarausfall nach der Entbindung normal ist. Aber mittlerweile ist das ja schon 13 Monate her..

Und der Oberkopf lichtet sich sehr

Und diese kurzen Haare machen mich halt panisch.

Ich hab auch schon mal nachgefragt bei frischgebackenen Mamis ob denen vielleicht auch kurze Haare mit ausgehen.... aber nein..

wenns der fall gewesen wäre, hät ich mich vielleicht etwas beruhigt und könnte denken.. das wird schon wieder...

hach man

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Binne](#) on Tue, 06 Dec 2011 13:31:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

nicht den Kopf hängen lassen,

lass deine Hormonwerte checken (weißt du genau, welche? ansonsten schreib ich sie dir nochmal!) , lass deinen freien Werte prüfen und dann schau weiter...

Im übrigen befinde ich mich in der gleichen Sitiatuon wie Du, meine Entbindung war vor 12 Monaten ,

nur bei den beiden anderen Schwangerschaften hörte der HA jeweils nach 6 Monaten auf, von daher denke auch ich, dass es noch einen anderen Grund geben MUSS...

Liebe Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [tividi](#) on Tue, 06 Dec 2011 14:39:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

achso. na dann dir auch noch herzlichen Glückwunsch

nee ich weiß nicht welche Werte, wäre nett wenn du sie mir sagen könntest

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Biggi01](#) on Tue, 06 Dec 2011 16:08:39 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich glaube auch ein HA in Zusammenhang mit der Schwangerschaft wäre schon vorbei, weil er zeitnah verläuft.

Außerdem verlaufen solle Haarausfälle eher diffus über den ganzen Kopf verteilt.

Es muß eine andere Ursache haben.
liebe grüsse

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [lema](#) on Tue, 06 Dec 2011 22:25:35 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@ Binne
was Progesteron angeht, und warum es nicht so gut sei, hat mir meine Endo leider nicht ausführlich gesagt.
Ich habe immer Tausend Fragen an sie, und halte sie ständig damit auf. Sie erklärt mir schon vieles, geht aber nicht ins jede Detail.
Und ich glaube, sie hat schon viel Ahnung von HA, weil sie selber damit ein Problem zu haben scheint. Ich habe sie nicht so genau betrachtet, was ja peinlich ist , aber es sieht so aus. Und ich kann mir vorstellen, sie hat sich damit nicht nur aus beruflichen Gründen auseinandergesetzt.
gruß
Julia

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Binne](#) on Wed, 07 Dec 2011 09:23:47 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Biggi, eine Freundin von mir hatte nach der ss 16 Monate HA, aber das ist sicherlich die Ausnahme.
Bei ihr brauchte irgendetwas definitiv länger als sonst um sich einzupendeln. Trotzdem blieb sie immer locker , gut, bei ihrer Wolle auf dem Kopf... man sah NICHTS

@Julia, wann hast du denn den nächsten Endo -Termin?
Wie gehst du noch einmal vor?

Liebe Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [lema](#) on Wed, 07 Dec 2011 13:15:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Binne

na ja, eigentlich habe ich meine Therapie schon angefangen. Ich nehme seit 1 Wo Androcur+Progynova, da bei mir DHEA-S fast doppelt so hoch ist, AGS,PCO habe ich nicht. Ich werde aber mitte Januar noch zum einen anderen Endo gehen, und ihn fragen, welche Therapie er vorschlagen würde.
Gruß

Julia

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Ira*](#) on Thu, 08 Dec 2011 16:33:16 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Tivid!

Bei einer Freundin von mir fielen auch viele kurze Haare aus. Bei ihr lag das definitiv an einer Schilddrüsenunterfunktion - als sie über längere Zeit richtig eingestellt war, war alles wieder in Ordnung. Also keine Panik wegen kurzer ausfallender Haare, würde ich sagen!

Grüße

Ira

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [sanra](#) on Fri, 09 Dec 2011 08:45:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Dass kurze Haare nur bei erblich bedingtem HA auftreten, ist großer Quatsch!

Ich habe eine Schilddrüsenstörung und war eine zeitlang nahe der Unterfunktion und hatte dadurch extremsten Haarausfall inklusive kleiner, feiner Haare.

Wenn man mit den Hormonen unterversorgt ist, werden eben auch die Kopfhaut und die Follikel schlechter versorgt. Das Haar ist nun mal eines unserer unwichtigsten Organe (rein physisch gesehen) und dort macht sich ein Mangel nun mal recht schnell bemerkbar.

Dass durch so eine Unterversorgung die neu wachsenden Haare nicht sehr kräftig und stabil nachwachsen können und bei Schwankungen dann auch wieder ausfallen, ist ja eigentlich logisch.

Ich verstehe echt nicht, was daran so schwer zu begreifen ist - damit meine ich nicht euch, sondern Ärzte, die behaupten, dass das Ausfallen junger Haare definitiv auf ehrlich bedingten HA zurückzuführen ist.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Binne](#) on Fri, 09 Dec 2011 10:14:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Sanra, und bist du nun gut eingestellt und dein HA wurde wieder besser???

Die allermeisten Ärzte geben sich einfach nur ungern mit HA ab, es gibt einfach zu viele Möglichkeiten, woran es liegen könnte, dass ist den meisten einfach too much und deshalb wird man mit "AGA" abgespeist... wie frustrierend das für einige sein kann, muss ich nicht

erwähnen... schlimm auch noch, wenn frau sich dann auch noch ihrem Schicksal ergibt und aufhört, weiter nach der Ursache zu forschen...Gott sei Dank gibt es Internet, so kann man sich informieren. Obwohl es manchmal auch ein Fluch sein kann... wieviel Stuuuuunden habe ich schon vor diesem Ding verbracht mit "Recherche"

Aber zurück zum Thema: Hast du einen guten Arzt, der mit dir gemeinsam deine SD eingestellt hat und der von selbst darauf kam, dass bei Dir die Ursache deine SD ist??

@Julia, dieses "Progynova", ist das nicht ein Teil dieser biogenen Hautpille von Dr. Umbreit? Zumindest habe ich diesen Namen schon mal in seinem Artikel gelesen, als Therapieempfehlung... Sind Östrogene, nicht?

@Mein Haarstatus: seit einer Woche verliere ich Tag für Tag etwas weniger Haare, was natürlich meine Laune sehr hebt. Ich bleibe aber vorsichtig, zu oft in den letzten Monaten war es mal für 2-3 Wochen gut und dann wurde es wieder schlimmer. Außerdem mache ich gerade so viel dagegen, dass ich gar nicht einschätzen kann, WAS mir jetzt diese Besserung beschert ich habe mein LT erhöht (und mein T3 gesenkt), ich schmiere mir seit 3 Wochen Östrogenhaltiges Haarwasser auf meine Birne (gut, da schreiben viele, dass das NICHTS bringen wird, aber da ich einen leichten Östrogenmangel habe, dachte ich mir, probieren schadet nichts), ich nehme seit 6 Wochen Pantovigar und Nachtkerzenölkapseln (die Wirkung kann jetzt noch nicht eingetreten sein, da zu früh). Am ehesten schreibe ich es dem Haarwasser und dem LT zu, aber wiegesagt, morgen kann alles wieder ganz anders aussehen

Viele Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [sanra](#) on Fri, 09 Dec 2011 11:39:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Binne: Bei mir war die Ursachenfindung insofern einfacher, dass ich kein Hashi habe, sondern Morbus Basedow.

Ein Basedow ist ja meistens etwas eindeutiger, die Antikörper und die Schilddrüsenüberfunktion lassen sich meistens nicht so leicht übersehen, wie ein schleichender Hashi.

Ich hatte Anfang des Jahres eine definitive Therapie, d.h. meine Schilddrüse wurde zerstört und danach wurde nicht genau genug auf die Werte geschaut - schon gar nicht auf die freien! Das führte dazu, dass ich - ohne SD - immer mehr Richtung Unterfunktion geglitten bin. Mir ging es natürlich immer schlechter, Haarausfall locker 500 täglich und da habe ich mich dann selbst gekümmert.

Guter Arzt: NEIN! Ich bin mein eigener guter Arzt geworden und mache das eben einfach selbst. Meinen Hausarzt habe ich zumindest soweit handzahn bekommen, dass er mir verschreibt, was ich möchte - im Rahmen natürlich.

Zur Einstellung: Jein. So richtig 100%ig ist es noch nicht, aber 1000 mal besser. Ich war ja nie in Unterfunktion, nur eben mit den freien Werten relativ weit unten IM Normbereich. Das hat für den Horrorhaarausfall gereicht. Seit ca. 3 Monaten bin ich mit den Werten jetzt im oberen Drittel und ich verliere täglich ca. 25 Haare, beim Haarewaschen alle 5 Tage natürlich mehr, kann ich aber nur schätzen.

Das klingt zwar gut, aber ich merke an meiner Kopfhaut z.B. dass noch nicht alles 100%ig stimmt. Ich habe auch schon nur ca. 10 Haare am Tag verloren, aber jetzt gerade ist eben etwas mehr. Ich habe allerdings auch vor kurzem meine LT Dosis wieder etwas reduziert und Schwankungen tun meinen Haaren nicht so gut, zumindest empfinde ich es so. Was aber definitiv ist: Es wachsen ganz ganz viele Haare nach und das ist immer ein super Zeichen!

Mal sehen, wie es weiter geht.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [tividi](#) on Fri, 09 Dec 2011 19:46:26 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

das klingt interessant, das bei dir auch kurze haare ausfielen und es von der Schilddrüse kam bei mir sind heut aber bestimmt 50 oder mehr kleine Haare ausgefallen (und natürlich auch noch weit über 100 lange..)
es sieht immer schlimmer und schlimmer aus.

Meine Hausärztin kontrolliert immer nur das TSH...
Und wenn das passt, dann ist aber auch alles in bester Ordnung.

Was sollte man alles untersuchen lassen? ft3 , ft4 nochwas?
Ultraschall ? Szintigramm??
Und zu welchem Arzt geht man da? Radiologe? Internist?

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [lema](#) on Fri, 09 Dec 2011 20:07:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@ Binne

ja, "Progynova 21" enthält 2 mg Estradiolvalerat, was reines Östradiol sein sollte.

Ich habe auf der Seite, die Du wahrscheinlich meinst rausgelesen, was mich sehr beunruhigt: "Die niedrige Östrogen-Dosierung (2 mg E2V=Estradiolvalerat entspricht 1,53 mg reinem Östradiol) wird bei jungen Frauen zum chronischen Östradiol-Mangel führen falls die Aromatisierung der Nebennieren-Androgene sich verringert -, was an der immer schwächer werdenden Blutung oder an Zwischenblutungen zu ersehen sein wird. Da ein chronischer Östradiol-Mangel bei den jungen Frauen an vielen Körper-Regionen zur schnelleren Alterung führen würde, wäre anzuraten, nach 6 Monaten während der Einnahme das E2, das SHBG (sexuallhormonbindendes Globulin) und das Androstendion (ist adrenalen Ursprungs) zu bestimmen. Bei einem E2 unter 80 pg/ml sollte zu der Pille 2mg Estradiol zugeführt werden"

Meine Endo hat mich vorgewarnt, dass es sogar dazu kommen kann, dass die Frau ihre Periode nicht bekommt oder sie sehr sehr schwach wird. Bloß dies hat sie im Zusammenhang mit Androcur erwähnt!

gruß
Julia

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [sanra](#) on Sat, 10 Dec 2011 10:31:38 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also du brauchst unbedingt ft3, ft4 und einmalig zumindest die Antikörper: TPO-AK, Tg-AK, TRAK.

TRAK sind zwar die Antikörper für MB, die macht man aber auch bei Verdacht auf Hashi am Anfang gerne mal mit, weil manche Hashis auch TRAK haben, geringer zwar, aber manchmal sind die da.

Sollten die anderen beiden negativ sein, heißt das aber immer noch nicht, dass du keine SD-Störung hast. Es gibt genug Hashis, die seronegativ sind, d.h. sie weisen keine Antikörper auf.

Dann sind die ft-Werte und das dazu gehörige Empfinden wichtig.
Ultraschall ist noch wichtig (echoarm und inhomogen bei Hashi), Szinti muss erst mal nicht sein.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [tividi](#) on Sat, 10 Dec 2011 15:03:45 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

danke sanra

hab grad mal gesucht was ich an werten da habe

da hab ich einen Zettel gefunden..
TSH Basalwert 1,62
freies t3 5,49 (norm 3.9-6.70)
freies t4 15,0 (norm 12.0-22.0)
AK gegen hTPO < 5.0
TYAK < 10.0

keine Ahnung was das bedeutet..

das waren Werte von letztes Jahr März. war ich ca im 2 Monat schwanger

ansonsten hab ich momentan nur Werte von März dieses Jahr
freies t3 5,43
freies t4 17,2
TSH (super sens) 0,63

und den TSH von jetzt 0,5

der TSH scheint immer niedriger zu werden?

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [sanra](#) on Mon, 12 Dec 2011 10:02:40 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Also die Antikörper waren März 2010 noch negativ und auch deine SD-Werte lagen nicht schlecht. Ft4 hätte für meinen persönlichen Geschmack minimal höher liegen können, aber das geht nach Gefühl.

Sind die neueren Werte aus dem gleichen Labor, d.h. mit gleichen Referenzbereichen? Wenn ja lagen sie eigentlich gut. Ft3 schön mittig, ft4 etwas höher als 2010, auch der TSH liegt mit unter 1 gut.

Also an den Werten kann man eigentlich nicht so viel rummeckern.

Dass der TSH jetzt sinkt, kann etws bedeuten, muss aber nicht. Er ist jetzt schon im normal-niedrigen Bereich und irgendwann geht's dann Richtung Überfunktion. So, wie er jetzt liegt, ist an sich gut, aber ich würde es einfach weiter beobachten und auch noch mal die AK machen lassen.

In der Schwangerschaft wird das Immunsystem gedrosselt, damit der Körper mit dem "Femdkörper" Kind (Entschuldigung, das ist nicht so fies gemeint, wie es klingt) klar kommt. Da kann es jedenfalls schon mal passieren, dass die Antikörper vorübergehend mal verduften -

die werden ja vom übereifrigen Immunsystem "produziert".

Aber mal ein anderer Gedanke: Wenn wirklich schon mal eine UF diagnostiziert wurde und du LT 50 nimmst, kann es zwar sein, dass deine Werte eben jetzt schön im Normbereich liegen, aber vielleicht (!) noch nicht innerhalb DEINES natürlichen, eigenen Normbereichs. Das kannst du jetzt hinterher nicht mehr feststellen, weil deine SD-Funktion ja gestört ist und du deshalb gar nicht mehr weißt, was dein eigener "gesunder" Bereich ist.

Mal als Bsp. ft4: Liegt mit 17 bei einer Norm von 12 bis 22 genau mittig, also gut. Vielleicht liegt DEIN persönlicher "Richtig"-Bereich aber bei 18-20? Das kannst du nicht wissen. Vielleicht liegt er auch niedriger.

DAS wäre letztendlich eine Frage des Jonglierens mit LT - also ausprobieren, aber VORSICHTIG!

Vor allem mit Bedacht auf folgendes: dein TSH liegt jetzt bei 0,5. Irgendwo bei 0,3 liegt die Untergrenze und dann geht's Richtung erniedrigtes TSH und das sehen die Ärzte GAR nicht gerne. Wenn das eintritt wirst du vermutlich Probleme bekommen, dass dir ein Arzt noch LT aufschreibt, weil keiner die Verantwortung für eine Überfunktion tragen will.

Bei dir würde ich erst mal denken: Oh, freie Werte liegen doch prima! Aber aufgrund der Tatsache, dass deine SD irgendeinen Schaden hat und deine Werte deshalb nicht das Ergebnis der natürlichen Eigenproduktion einer gesunden Schilddrüse sind, die sich eigenständig und verlässlich reguliert, sondern sozusagen künstlich herbeigeführt werden, kann es eben genauso gut sein, dass es für dich - ganz individuell - nicht passt.

Es ist schwierig, aber ich würde die SD nicht ganz aus den Augen verlieren.

IG,
Sanra.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [lavitavera](#) on Mon, 12 Dec 2011 13:56:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Meine Freundin war in Berlin bei einer Mesohair Behandlung - nach ca.1 Monat (mehrere Behandlungen)stoppte der Haarausfall - nach 2-3 Monaten sollen neue Haare wachsen.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [lema](#) on Mon, 12 Dec 2011 14:00:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@ lavitavera

könntest du deine Freundin fragen, bei wem sie in Berlin war und evtl. den Preis? würde mir sehr weiter helfen, da ich das auf jeden Fall auch machen möchte, weiß aber nicht, wo man gute Erfahrung gemacht hat.

danke!

Julia

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [esperanza](#) on Mon, 12 Dec 2011 17:47:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Sanra,

du scheinst dich gut mit der Schilddrüse auszukennen, deshalb poste ich mal meine heute erhaltenen Werte:

FT4 12,6 ng/l (8,9 17,6 ng/l)
FT3 2,8 ng/l (2,3 4,2 ng/l)
TSH (basal) 1,2 µE./ml (0,35 3,5 µE./ml)
Mikrosomale AK 46 U/ml <60 U/ml

Dieses Ergebnis scheint ja innerhalb der Norm zu liegen. Aber hast du eine Ahnung, was dies bedeuten könnte:

Halssonographie: Echoärmeres, leicht inhomogenes Parenchymmuster.

Oder dies hier: Sonomorphologisch fanden sich Aspekte einer Immunthyreopathie, die jedoch laborchemisch nicht verifiziert werden konnte. Aktuell euthyreote Stoffwechsellage.

Da soll einer draus schlau werden ... Für evtl. Aufklärung wäre ich dir sehr dankbar.

Liebe Grüße, Esperanza

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [sanra](#) on Mon, 12 Dec 2011 19:02:59 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ja, wenn man eine Krankheit hat, ist man darauf angewiesen, sich sehr gut zu informieren, sonst ist man aufgeschmissen, oft auch mit (manchmal wegen?) den Ärzten.

Zum Thema oder besser der Übersetzung.

Deine Sonographie zeigt, dass dein Schilddrüsengewebe nicht gesund aussieht. Echoarm und inhomogen sind die Schlagworte einer Immunthyreopathie (Hashimoto ODER Morbus Basedow).

Dein Gewebe ist nicht so gleichmäßig, wie es sein sollte und das spricht für einen Immunprozeß, der das Gewebe schädigt.

Das gleiche heißt im Grunde der zweite Satz. Sono=Ultraschall, Morphologie= Beschaffenheit des Gewebes, heißt also, dass dein Gewebe im Ultraschall sich so zeigte, als stimme irgendwas nicht, ABER laborchemisch (= im Blut) konnte man diese Schädigung nicht feststellen, weil deine Stoffwechsellage ja euthyreot (eu= griechisch für gut, thyreot= die Schilddrüse betreffend) ist.

Der Arzt hat also deine SD geschallt und dachte: "Klar, vermutlich Hashi." Deine Blutwerte sind aber soweit okay (weil in der Norm), was für den Arzt gleichbedeutend ist mit "kein Handlungsbedarf". Für viele Ärzte besteht dieser Handlungsbedarf aber lange lange Zeit nicht, ein erhöhter TSH zählt da meistens nichts und es wird erst gehandelt, wenn schon eine manifeste Unterfunktion besteht, d.h. wenn die ft-Werte unter die Norm fallen. Da ist bei den meisten Patienten aber gefühlsmäßig schon heftig Land unter.

Irgendwas passiert mit deiner Schilddrüse, die Sono zeigt das. Aber dieses "irgendetwas" hat (noch) keine so gravierenden Auswirkungen auf dein Blutbild, dass es für jemanden ersichtlich wäre, der nicht die natürlichen Werte deiner Schilddrüse im GESUNDEN Zustand zum Vergleich hat. Und die gibt es nun nicht, weil wir ja nun mal dann zum Arzt gehen, wenn es uns nicht gut geht und dann ist eben schon was kaputt.

Es gilt das gleiche, was ich Tividi gesagt habe: Nur, weil deine Werte in der Norm sind, heißt das nicht, dass sie auch in deiner persönlichen Norm liegen. Dein höchstpersönlicher Normbereich ist nun mal wesentlich enger gefasst, als die allgemeine Norm, in die ja alle Menschen reinpassen müssen.

Und für die Haare reicht meistens schon eine kleine Imbalance, dass sie "abgeworfen" werden, weil sie organisch gesehen einfach nicht wichtig genug sind.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [esperanza](#) on Mon, 12 Dec 2011 19:24:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Sanra,

vielen Dank für deine schnelle Antwort und Aufklärung.

Zitat:Dein höchstpersönlicher Normbereich ist nun mal wesentlich enger gefasst, als die allgemeine Norm, in die ja alle Menschen reinpassen müssen.

Und für die Haare reicht meistens schon eine kleine Imbalance, dass sie "abgeworfen" werden, weil sie organisch gesehen einfach nicht wichtig genug sind.

Von dieser deiner Theorie bin ich jetzt auch restlos überzeugt! Zumal ich schon seit Jahren Symptome habe von Herzrhythmusstörungen bis Schlaflosigkeit, Antriebsarmut etc. Als ich vor einiger Zeit dann auch noch gravierenden psychischen Belastungen ausgesetzt war, verabschiedete sich ein Teil meiner Haare.

Aber was kann ich nun tun? Da im Befund abschließend geschrieben wurde: "Die von der Patientin geklagten Beschwerden haben keine thyreoidale Ursache".

LG

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [sanra](#) on Mon, 12 Dec 2011 19:51:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das ist eine schwierige Situation. Deine Blutwerte sehen eben in Ordnung aus, nicht mal das TSH ist erhöht. Manche reagieren auf das kleinste Ungleichgewicht bei diesen Hormonen mit allen möglichen Symptomen, es ist ein sehr empfindliches System.

Für die meisten Ärzte sind die Normbereiche entscheidend. Du musst dir ""einfach"" einen Arzt suchen, der dem Sonoergebnis trotz der Werte, die auf den ersten Blick gut erscheinen, eine Bedeutung beimisst und folgerichtig schließt, dass die Werte trotzdem für DICH ganz persönlich vielleicht nicht passen.

""Einfach"" deshalb, weil es nun eben vermutlich alles andere als das ist.

Aber es ist deine einzige Möglichkeit zu schauen, ob es das vllt. sein könnte. Du brauchst einen Arzt, der sich eventuell auf einen Versuch mit LT einlässt. Ich verstehe die Ärzte ja auch. Eine Überfunktion ist für den Körper nun mal eine schwere Belastung und schädigend. Kein Arzt geht gerne das Risiko ein, einen Patienten bei guten Blutwerten eventuell in die Überfunktion zu schießen. Das kann ja auch Konsequenzen für den Arzt haben.

Ich drück die die Daumen, dass du den Grund für deine Beschwerden findest.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [lavitavera](#) on Tue, 13 Dec 2011 14:10:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Julia,

pro Behandlung kostet Mesohair wohl ca. 60,- und den ersten Monat muß man sich 2 x pro Woche behandeln lassen. Danach glaube ich 1 x pro Monat. Aber der Haarausfall meiner Freundin war wie gesagt nach 1 Monat gestoppt. Die Praxis ist am Kurfürstendamm 137. Ich weiß nicht ob Mesohair bei jedem Haarausfall hilft, aber meine Freundin hatte ihren schon jahrelang.

Viel Glück

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Ponyfranse](#) on Tue, 13 Dec 2011 19:58:39 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo liebe Sanra,

was denkst Du über diese Werte?

Laborparameter:

LH: 6,2 mIU/ml
FSH: 9,0 mIU/ml
Östradiol-17 β <20 pg/ml
Testosteron: 0,4 ng/ml (<0,1-0,75)
Androstendion: 1,9 ng/ml (0,3-3,5)
DHEA-S: 71,3 μ g/dl (35-430)
17-OH-Progesteron: 0,38 ng/ml (0,3-1,0)
fT4: 7,5 pg/ml (5,6-11,0)
ft3: 3,8 pg/ml (2,5-3,9)
TSH basal: 1,19 μ IU/ml (0,35-3,5)
MAK: 1,7 IU/ml (<9)
TRAK: <0,1 IU/l (<1,5)
Thyreoglobulin: 11,4 ng/ml (1,15-131)

Schilddrüse beidseits homogen und echonormal. Keine fokalen Läsionen abgrenzbar.
Gesamtvolumen der Schilddrüse 13ml (Normwert für Frauen bis 18 ml).

-

Du scheinst viel Ahnung davon zu haben, Sanra - deswegen war ich so mutig Dich einfach zu fragen, was Du über meine Werte denkst

Kurz zu mir; ich bin 28 Jahre alt, leide seit Anfang 20 unter Haarausfall - mal mehr, mal weniger stark... Insbesondere aber immer Mittelscheitelbereich ist es arg gelichtet...

Ich friere ständig, mir ist oft schwindelig, mein Blutdruck ist sehr niedrig, ich habe Zwischenblutungen, häufig Übelkeit, Migräne & Dauermüde... Ach, das ist nur ein kleiner Auszug meiner Symptomatik...

Meinen Eisenspiegel pushe ich mit FerroSanol... Priorin, Vitamin B, Biotin... alles monatelang probiert...

Ich verhöte mit der AIDA - antiandrogen - dadurch hat sich der Zustand meiner Haare nicht gebessert... Die Blutbestimmung erfolgte übrigens unter Einnahme der AIDA...

Würde mich sehr über Antwort von Dir freuen!
PS; natürlich auch von allen anderen

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [sanra](#) on Tue, 13 Dec 2011 20:56:47 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hey,

Ich kann dir leider nur etwas zu den SD-Werten sagen, mit den anderen kenne ich mich nicht aus, tut mir Leid.

Soweit sieht erst mal alles ganz ok aus - die Sono zeigt, dass dein Schilddrüsengewebe an sich normal aussieht, keine Zeichen auf Entzündung oder Zerstörung. Mit 13 ml ist deine SD zwar nicht die größte, aber theoretisch doch groß genug, um eine erwachsene Frau mit ausreichend Hormonen zu versuchen.

Das einzige, was mir auffällt, ist der relativ große Abstand zwischen deinen freien Werten. Dein ft4 liegt im unteren Drittel, dein ft3 kratzt dafür an der Oberkante. Das muss nichts heißen, aber ich selbst hätte bei solchen Werten Haarausfall vom Feinsten.

Ich erkläre dir auch warum: Es gibt was, das heißt kompensatorische Umwandlungssteigerung. Klingt kompliziert, ist aber eigentlich ganz einfach. Mein ft4 lag irgendwann im August so, wie deiner jetzt, bisschen niedriger (oder für mich gesagt: schlechter). Mein ft3 war genau da, wo deiner jetzt ist.

Zu dem Zeitpunkt zwar mein Haarausfall sehr schlimm, mein Endo wollte mir aber keine Hormone geben, weil mein ft3 so hoch ist.

Ich habe dann die Hormone durchgesetzt und bin sofort mit einer relativ hohen Dosis eingestiegen. Und was passierte? ft4 stieg, ft3 sank.

Und warum? Ft3 ist das stoffwechselaktive Hormon im Körper. Es ist also für die Körperfunktionen erst mal das wichtigere und wird aus dem ft4 gewonnen. Wenn der Körper jetzt merkt, dass ein Mangel an ft4 besteht, holt der Körper das letzte bisschen heraus und wandelt so viel, wie es nur geht, in das lebensnotwendige ft3 um. Folglich geht ft4 noch weiter runter, ft3 liegt aber sehr weit oben, bevor die ganze Sache dann irgendwann zusammen bricht und auch ft3 wegnickt.

Gleicht man den Hormonmangel aus, hört der Körper mit der Umwandlungssteigerung auf und die Werte nähern sich wieder an.

Ich kann für mich sagen, dass meine Haare sehr vom ft4 abhängen, weniger vom ft3. Liegt mein ft4 auch nur ein bisschen zu niedrig, geht's sofort wieder los.

Ich muss dazu sagen: Deine Werte können für dich völlig normal sein, deine Antikörper und die Sono zeigen nichts von einem SD-Problem. Für mich persönlich wären diese Werte schlecht, aber das muss nichts heißen. SD-Werte sind ungefähr so individuell wie die eigenen Körpergröße oder Schuhgröße - es gibt Durchschnittswerte, aber auch Ausreißer nach oben und unten.

Ich suche halt hier das Haar in der Suppe und das ist einfach, was mir jetzt aufgrund meiner persönlichen Erfahrung mit Haarausfall und Schilddrüse auffällt.

Es wird auf jeden Fall sehr schwierig, einen Arzt zu finden, der dir LT verschreibt, obwohl die Sono normal war UND vor allem bei dem hohen ft3. Ein zu hoher ft3 ist u.a. gefährlich für das Herz und die Knochen. Den wird also kaum einer noch pushen wollen. Ich konnte mich durchsetzen, weil es klar war, dass ich krank bin.

Deine einzige Möglichkeit wäre, einen Nuk/ Endo/ Internisten zu finden, der es versucht und dabei genaustens deine Werte im Blick behält, d.h. nach 6-8 Wochen unter LT sofort Werte macht (die Hormone dürfen am Tag der Blutabnahme nicht genommen werden!). Wenn ft3 steigt, muss abgesetzt werden, wenn er sinkt und ft4 steigt, wäre das super, denn das wäre sozusagen der Beweis, dass eine kompensatorische Umwandlungssteigerung vorliegt.

LG,
Sanra.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Ponyfranse](#) on Wed, 14 Dec 2011 06:58:12 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Guten Morgen!

Mensch, ich bin begeistert

Vielen vielen lieben Dank für Deine Beurteilung!
Endlich mal so erklärt, das ich was verstehe!

Ärzte sind ja nicht mehr so meine größten Freunde

Ach ja, das Haar in der Suppe!
Aber irgendwann hat man sich abgefunden...
Ich war vor ein paar Monaten noch viel hysterischer!

Danke Sanra, vielen Dank

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [tividi](#) on Fri, 16 Dec 2011 11:38:59 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hab heute paar Werte bekommen:

Eisen (Serum)	119 (37.0-145)
Ferritin	32,5 (13.0-150)
Transferrin	308 (200-360)

Transferrinsättigung	27,4 (16.0 - 50.0)
Freies T3	5,26 (3.9 - 6,70)
Freies T4	18,9 (12,0 - 22.0)
TSH super.sens.	0,64 (0.3-a4.00)
Sex.Horm.Bind.Glob	30.8
DHEA- Sulfat	211
Progesteron	0,89

(bei den letzten drei Werten hab ich keine Normwerte)

Laut Ärztin ist aber alles in der Norm

Und nun? das deprimiert mich ganz schön. Hab "gehofft" da kommt was raus und ich kanns beheben.

Aber nun ises wohl doch AGA.. ?!

kann mir zu den werten vielleicht jemand was sagen.

sanra, du kanntest dich doch mit den Schilddrüsenwerten so gut aus.
Was hälst du davon?

(die werte vom März vll nochmal:
freies t3 5,43
freies t4 17,2
TSH (super sens) 0,63)

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [tividi](#) on Fri, 16 Dec 2011 14:44:33 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

oh maan ich weiß nicht mehr was ich tun soll.

Jetzt hab ich mein Frauenarzt angerufen. Aber die wollen mir kein Blutabnehmen. Das würde nix bringen irgendwelche Hormone zu untersuchen.

Eisen und Schilddrüse, das is relevant....

Ich kann echt bald nicht mehr..

Und kein son schei... Arzt will mir helfen.

Ich soll halt die Pille wieder anfangen.. meinte die Arzthelferin.
Ja super, mit der hatte ich immer Bluthochdruck.
Aber bald weiß ich nicht mehr weiter, dann nehm ichse halt doch

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Binne](#) on Fri, 16 Dec 2011 17:17:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Huhu!

Außer den SD Werten (die übrigens doch gar nicht sooo schlecht aussehen... aber wie schon schön geschrieben worden ist, vielleicht sind es nicht DEINE Wohlfühlwerte bzw die Werte, die gut für deine Haare sind.. auf der ht-mb Seite ist ja auch gerade noch ein anderer Haarausfall-Thread, bei der viele geschrieben haben, dass es immer auf die ganz individuelle Dosis ankommt, bei der der HA aufhört, und DIE muss man erst mal finden) sind deine anderen Hormonwerte schon wichtig, um mal einen Überblick zu bekommen.

Wahrscheinlich will deine FA nicht mehr Werte nehmen, weil ihr Budget dafür nicht reicht... entweder du suchst dir eine andere FA oder du machst mal einen Speicheltest (kannst du dir im Internet bestellen und ohne einen Arzt alleine zu Hause machen, einfach abschicken und zwei Wochen später werden dir die Werte zugesendet... kostet allerdings um die 150 Euro).

Ich würde erst mal abwarten mit der Pille...

Ach ja und dein Ferritin ist zu niedrig, einen Wert um die 70, besser 100 solltest du schon anpeilen!!

Was nimmst du aktuell dafür ein?

Schade, dass Du bei Progesteron keine Normwerte hast (die MÜSSEN doch eigentlich mitangeben sein?!?! Vielleicht noch einmal nachfragen! Interessant wäre aber auch in diesem Zusammenhang dein Östrogenwert, um zu sehen, ob das Verhältnis der beiden Hormone ausgeglichen ist!

Lass den Kopf nicht hängen,

ich glaube nicht, dass du AGA hast, da ist einfach etwas durch die Schwangerschaft durcheinander geraten...

übrigens meine FA würde mir auch sofort wieder zur Pille raten, deshalb war ich bei ihr mit meine Problemen noch gar nicht...

Viele Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [tividi](#) on Fri, 16 Dec 2011 17:46:48 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Binne.

Ich nehm "Plastulen" wegen dem Ferritin. vor ca 5 Wochen war der noch 26.

wegen der Schilddrüse: da sagt meine Ärztin es wäre absolut perfekt eingestellt. Und ich traue mich da auch nicht jetzt groß an der Dosis zu drehen. Hab da keine Ahnung.. womöglich wird der Haarausfall noch schlimmer.

Das mit dem Speichelttest aus dem Internet hab ich mir auch schon überlegt. Aber ich weiß nicht.. Ist das was seriöses, ja?

ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich glaube Östrogen wurde auch getestet und noch Zink. Das Ergebnis war aber heute noch nicht da.

anderer FA hab ich auch schon dran gedacht..

ich weiß nicht, langsam glaub ich selber immer mehr an AGA.
weil am Oberkopf vorne ist es am schlimmsten. Das sieht schon echt mies aus
Zwar an den kompletten Seiten auch schon sehr arg, aber hab gelesen das in ausgeprägten
fällen auch die Seiten sich ausdünnen.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Biggi01](#) on Fri, 16 Dec 2011 17:59:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich melde mich noch einmal zum Thema Ferritin.

Mein Wert betrug: 53.

Jetzt nach etwas mehr als 6 Wochen hat sich mein Haarausfall halbiert. Ich bin jetzt bei 120 mache aber weiter bis mindestens 150-

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [tividi](#) on Fri, 16 Dec 2011 18:49:31 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Biggi

hm das hört sich gut an.

Aber wie sind dir die Haare ausgefallen? diffus wahrscheinlich oder?
sind dir auch kurze ausgefallen??
(die machen mir ja am meisten sorgen)

Biggi, was nimmst du für Eisentabletten?

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Binne](#) on Fri, 16 Dec 2011 19:21:14 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Speicheltest ist eine seriöse Sache,

es gibt zb von "ganzimmun" (hoffe, es ist nun keine Schleichwerbung, sonst bitte löschen!)
einen Test, die haben auch eine Homepage und viele Ärzte lassen dort auch ihre Speichtests
auswerten...

Wenn viele Haare ausfallen, wird es nun mal schnell "licht"... ich habe auch gerade echt heftige
Geheimratsecken , aber gerade weil es SO schnell geht, glaube ich eben nicht an AGA...

@Biggi, wow, du hast schon einen Wert über 100???

Ich vergesse oft das Eisen zu nehmen weil ich manchmal zugegebenermaßen schon zweifel, ob
der HA am Eisenmangel liegt?!? Nimmst du zzt nur Eisen ein???

Ich nehme übrigens auch Plastulen, zwei Stück (meistens) täglich.

Viele Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Biggi01](#) on Fri, 16 Dec 2011 19:26:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich nehme 3x200 mg am Tag, weil der Körper nur einen Teil aufnehmen kann. Angefangen
habe ich mit Ferro Sanol, mittlerweile
bin ich auf die Internetapotheke umgestiegen und zahle für 100
Tabl. ca 16€.

Der HA ist zwar diffus aber der Oberkopf und die Seiten sind am meisten betroffen.
Drauf gekommen bin ich als ich mich mit Mangelursachen befasst
habe und habe gemerkt dass unsere 40-70 oder 40-150 Normwerte
schon lange überholt sind. Und ich habe mir überlegt zuerst sämtliche
Mängel auszuschalten und wenn das alles nicht hilft dann kann ich mich mit AGA immer noch
später befassen.
Nur als kleine Anregung.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [tividi](#) on Fri, 16 Dec 2011 19:41:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hab mir grad diese ganzimmun-Seite angesehen

Aber da komm ich irgendwie nicht zurecht.
Finde da keinen Test zum bestellen

hab da grade auf der Seite was von "Medivere Diagnostikcenter" gelesen.

Noch nie gehört.. Was ist das? da gibt eine Adresse nicht allzuweit von mir.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Biggi01](#) on Fri, 16 Dec 2011 19:50:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich habe noch was vergessen, in einem der vorigen Posts hat stand etwas von Wohlfühlwert. Ich denke so wie wir alle unser Wohlfühlgewicht haben so kann auch ein Blutwert oder Hormonwert in der Norm liegen aber derjenige kann trotzdem Beschwerden haben.

Ich habe alle Posts gelesen, habe mich aber zurückgehalten als es um die Schilddrüse ging, denn damit kenne ich mich nicht aus.

Und was mir noch aufgefallen ist, ist das Thema Pille mit all seinen Wirkungen und Nebenwirkungen. Ich bin Spiraltäger und froh darüber.

Mittlerweile nutze ich meinen Hausarzt für die Dinge die ich verschrieben haben möchte oder für die Blutabnahme, Vertrauen habe ich keins mehr.

Zum Schluß aber etwas Positives, ich kenne Horrozeiten mit mehreren Hundert Haaren, manchmal an Waschtagen um die 1000.

Aber ich kenne auch Zeiten an denen ich weniger als 5 Haare am Tag verlor und 40 in der ganzen Woche.

Also nicht den Mut verlieren, ich denke man sollte eine Therapie auch durchziehen und nicht aufgeben wenn sich der Erfolg nicht sofort einstellt.

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Binne](#) on Sat, 17 Dec 2011 17:47:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Tividi,

sorry, ich dachte, man könnte bei ganzimmun auch Speicheltests bestellen wenn nicht, musst du entweder nach einem Arzt in deiner Nähe suchen, der einen solchen anbietet oder dir

übers Internet einen Anbieter suchen... vielleicht kennt ja hier eine einen Anbieter und gibt dir einen Tipp?!?

Oder aber nach einem neuen FA (oder Hausarzt?!) suchen...

@Birgit, welche zeitlichen Abstände liegen denn bei dir zwischen deinen Horrorausfallzeiten und denen, bei der dir gerade mal 5 Haare (ein Traum!) ausfallen???

Ich hatte jetzt wieder 2 Wochen lang auch echt wenig Ausfall, eigentlich fast keinen und nun, pünktlich zu meinen Tagen, gehts wieder los
Das ist doch auch kein Zufall mehr, oder??? Die erste Zyklushälfte habe ich verstärkt Haarausfall, dann wird es nach dem Eisprung immer besser, bis ich die Woche vor meinen Tagen fast gar keine Haare mehr verliere um dann wieder voll "durchzustarten" von wegen Haare brauchen 3 Monate, um zu reagieren... meine sind entscheidend flotter

Konnte mir aber noch keiner sagen, warum das so ist . Selbst mein Hausarzt, der sich eigentlich echt gut mit Hormonen auskennt, weiß darauf keine Antwort...

Viele Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Biggi01](#) on Sun, 18 Dec 2011 11:56:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Binne,

bei mir ist es so, dass wenn etwas hilft habe ich auf den Tag nach 6 Wochen eine Halbierung des Haarausfalles. Habe ich diesen Effekt nicht bin ich nicht auf dem richtigen Weg. Das war jetzt nach der Eisenzufuhr so, nach Orthomol vital F aber auch nach Regain/ Androcur. Deshalb habe ich mich selber bei androgener Alopezie gesehen. Ich kann auch nicht ausschließen, dass ich Beides habe.

Das muß aber nicht heißen dass das auch bei Euch so ist.

Es ist mein Schema. Ich wünsche Euch allen von Herzen dieses tolle Gefühl nur 5 Haare zu verlieren.

liebe grüsse

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Binne](#) on Sun, 18 Dec 2011 14:35:36 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@Birgit, hilft Regaine nicht eigentlich immer?

Es hält die Haare so oder so länger fest, egal ob AGA oder nicht?!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Binne](#) on Sun, 18 Dec 2011 14:47:19 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Und noch eine Frage, Birgit,

glaubst du, dass Du mit 1000 Haaren am Tag, die du verloren hast, AGA hast? Das kommt mir unglaublich viel vor bei AGA

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Biggi01](#) on Sun, 18 Dec 2011 14:48:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Binne,

ich denke ja, es fördert die Durchblutung und das ist grundsätzlich gut, auch das damit verbundene Shedding schiebt ja nur alte Haare raus damit Neue wachsen können.

Ja, Du hast recht.
lg

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Biggi01](#) on Sun, 18 Dec 2011 15:00:06 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Früher, als junge Frau, hatte ich auch schon Haarausfall mit diesen Riesenmengen. Eigentlich würde ich es als diffus einstufen. Aus anderen Foren weiß ich von Betroffenen das AGA auch solche Mengen verursachen kann. Vielleicht habe ich auch Beides, zumindest im Herbst wenn es nur noch so rieselt. Man hat mich auch schon als Fellwechsler eingestuft. Aber es ist auch so, wenn es mir besser geht sind die Geheimratsecken weg und es sind neue Haare da in meiner Originalfarbe, auch dank Regain.
ganz liebe grüsse

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Binne](#) on Sun, 18 Dec 2011 16:02:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wie lange nimmst du Regaine schon und verträgt es deine Kopfhaut???

Du schreibst, aus anderen Foren kennst du auch solch riesen Mengen Haarverlust... ich war / bin der Meinung, dass AGA eher schleichend abläuft, über Jahre hinweg... alles was so extrem mehr ist, muss eine andere Ursache haben... Sind bei dir ohne Regaine denn nie Haare nachgewachsen, auch früher, in "jungen Jahren"

nicht??

Und wie sieht es mit deiner SD aus? Du schreibst, du hast nicht so viel Ahnung davon... ist da alles ok bei dir?

Mein Hausarzt meint, sehr vieles käme von der Sd...

Liebe Grüße!

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Biggi01](#) on Sun, 18 Dec 2011 16:28:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich nehme Regain jetzt 5 Jahre und vertrage es sehr gut.

Das ist nicht bei allen so.

Neuwuchs hatte ich immer schon, früher als es am Eisenmangel

lag, aber auch jetzt. Wie gesagt ich nehme Regain um den Haarwuchs anzukurbeln.

Meine Schilddrüse ist in Ordnung, dank ausführlicher endokrinologischer Untersuchung, deshalb rate ich auch allen dazu.

Was mich erstaunt hat, dass einige berichten die KKS würde das nicht zahlen. Ich habe auch eine Untersuchung auf Gifte: Amalgam, Blei

und Quecksilber hinter mir. Ich war ja in einer Haarsprechstunde, allerdings mit falscher Diagnosestellung.

Beim Endokrinologen habe ich mir fast eine Schilddrüsenerkrankung gewünscht, nur damit dieser Horror ein Ende hat.

liebe grüsse

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Lemea](#) on Tue, 20 Dec 2011 21:00:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Julia,

wachsen denn die Haare die durch antiandrogenen ausfallen nach absetzen wieder nach oder heißt das dann man beschleunigt das ganze nur und da kommt dann auch nichts mehr?

Gruß Lemea

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [lema](#) on Wed, 21 Dec 2011 07:49:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Lemea!

verstehe deine Frage nicht ganz. Also ich nehme Antiandrogene, DAMIT die Haare eben nicht ausfallen und neue wachsen können. Bei mir sind die männl. Hormone viel zu hoch. Wenn ich sie dann absetze, denke ich, würden sie mit der Zeit ausfallen.
gruß

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Lemea](#) on Wed, 21 Dec 2011 10:34:45 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

julia83 schrieb am Tue, 06 December 2011 12:38Hüyee schrieb am Tue, 06 December 2011 12:09 Die Ergebnisse der Blutprobe sind noch nicht da, aber sie hat mir gesagt, dass ich wahrscheinlich pflanzliche Hormone nehmen sollte, um das in Balance zu bringen....

pflanzliche hormone? wäre sehr interessant zu wissen, wie sie heißen.
Meine Endo meinte, was die Unterdrückung der männl. Hormonen angeht, so gibt es keine wirklich geeigneten Alternativen zu syntethischen Antiandroenen. Das wäre z.B. Gelbkörperhormon (Progesteron,also). Von dem meinte sie aber, bekommen viele noch mehr HA, sie hat mich davon dringend abgeraten.
Bei dem Östrogen ist es anders,das gibt's ja in reiner Form. Die Tabletten sind aber auch nicht pflanzlich.
Wäre wirklich spannend von dem Therapievorschlag mehr zu erfahren, wann es soweit ist!
LG
Julia

Hallo Julia,ich spreche von diesem Beitrag,

Jetzt bin ich leicht verwirrt

Ich verstehe es so das man bei der einnahme von Antiandroenen noch mehr HA bekommen kann!?!?!

Hab ich was falsch verstanden?Wenn ja tut es mir leid

Gruß Lemea

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [lema](#) on Wed, 21 Dec 2011 10:45:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Ich verstehe es so das man bei der einnahme von Antiandrogenen noch mehr HA bekommen kann!?!?!
bekommen kann!?!?!
?

es kommt ja drauf an. Wenn bei mir z.B. die männl. Hormone zu hoch sind, dann sind sie ja auch daran schuld, dass es zum HA kommt. In diesem Falle unterdrücke ich sie damit, dass ich Antiandrogene nehme.

Habe aber auch gelesen, dass es auch sein kann, dass die männl. zu niedrig sind, dies kann auch zu HA führen.

In dem Beitrag, das du meinst habe ich geschrieben, dass Progesteron zum HA führen kann, laut meiner Endo. Progesteron ist aber kein Androgen!!

LG

Julia

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [tividi](#) on Wed, 21 Dec 2011 10:51:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Progesteronmangel kann aber doch auch zu Haarausfall führen oder

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [lema](#) on Wed, 21 Dec 2011 10:57:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

das habe ich auch gelesen. Hier im Forum gibt es viele Beiträge dazu.

Ich galube, es ist einfach wahnsinnig schwierig die Hormone bei Bedarf so einzustellen, dass sie alle im Gleichgewicht sind. Man stellt das eine ein, verschiebt sich das andere, u.s.w....

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?

Posted by [Binne](#) on Wed, 21 Dec 2011 12:34:02 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Genau in SO einem Dilemma bin ich nun gerade

hatte vor ein paar Monaten mit Prog angefangen, Wert stieg (viel zu hoch!) an, Östrogen rutschte total ab, dann setzte ich Prog ab, nehme seit 4 Wo ein Ö- Haarwasser und zudem auch Nachtkerzenöl (das AUCH Ö-haltig ist, wie ich gestern ergoogelt habe) und der letzte Speicheltest zeigte an, dass ich nun einen viel zu hohgen Ö-Wert habe, Prog wieder weit unten, bin nun wieder in eine O-Dominanz reingeschlittert.

Und mein HA ist auch wieder extrem stark geworden (vor 1 Woche war er so gut wie weg)...

nun bin ich echt am Rudern.. es ist verdammt komplex, dieses Hormonthema, um die optimale Dosis zu finden, muss man viel ausprobieren... ich frage mich nur halt immer, wie ist das bei all den anderen, die keinen HA haben? Haben die die "perfekte" Dosis an Hormonen oder reagieren deren Haare einfach nicht so stark auf Hormonschwankungen wie meine Haare??
Wahrscheinlich!

Ich habe nun noch mal meine SD Dosis etwas angehoben (schon wieder eine Hormonumstellung, der nächste HA Schub steht schon in den Startlöchern) und werde ganz ganz wenig Prog ab dem 15 ZT dazu nehmen, aber viel weniger als die Monate davor (da war ich echt großzügig...)

Im Übrigen habe ich viel zu niedrige männliche Hormone, Testo ist super niedrig, Androst... auch, einzig der DHT Wert steht noch aus, aber der schwankt ja eh so..

Viele Grüße, Binne

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [Biggi01](#) on Sat, 31 Dec 2011 13:39:29 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Tividi,

ich kann nur zu 2 Punkten etwas sagen.
Mein Ferritinwert lag bei 53 als ich mit Eisen anfang.
Ich habe mich einfach über die Normwerte: 40-70 hinweggesetzt.
Heute haben ich einen Wert um 150 und mein Haarausfall hat sich halbiert.

Zum Tricho: ich hatte einen telogenen Anteil von 33% was bedeutet hätte dass ich ein Drittel meiner Haare in naher Zukunft verlieren würde.
Das ist nicht passiert.
Also ich würde mich nicht beunruhigen lassen.
liebe grüsse

Subject: Aw: hormonellbedingter Haarausfall?? Trichogramm. Und nun?
Posted by [kaktusblüte](#) on Mon, 25 Feb 2013 22:01:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

julia83 schrieb am Fri, 09 December 2011 21:07@ Binne

ja, "Progynova 21" enthält 2 mg Estradiolvalerat, was reines Östradiol sein sollte.
Ich habe auf der Seite, die Du wahrscheinlich meinst rausgelesen, was mich sehr beunruhigt:
"Die niedrige Östrogen-Dosierung (2 mg E2V=Estradiolvalerat entspricht 1,53 mg reinem Östradiol) wird bei jungen Frauen zum chronischen Östradiol-Mangel führen falls die Aromatisierung der Nebennieren-Androgene sich verringert -, was an der immer schwächer werdenden Blutung oder an Zwischenblutungen zu ersehen sein wird. Da ein chronischer

Östradiol-Mangel bei den jungen Frauen an vielen Körper-Regionen zur schnelleren Alterung führen würde, wäre anzuraten, nach 6 Monaten während der Einnahme das E2, das SHBG (sexuallhormonbindendes Globulin) und das Androstendion (ist adrenalen Ursprungs) zu bestimmen. Bei einem E2 unter 80 pg/ml sollte zu der Pille 2mg Estradiol zugeführt werden"

Meine Endo hat mich vorgewarnt, dass es sogar dazu kommen kann, dass die Frau ihre Periode nicht bekommt oder sie sehr sehr schwach wird. Bloß dies hat sie im Zusammenhang mit Androcur erwähnt!

gruß
Julia

bin gerade über diesen Beitrag hier gestolpert... und frage mich, was der von mir hervorgehobene Teil eigentlich bedeuten mag.

weiß jemand mehr zu dem vom Autor erwähnten Mechanismus?

ich frage mich, bin 35 habe sehr niedrige e2 und p4 Werte und führe momentan die fehlenden Hormone zu in Form von Gynokadin Gel und Utrogest Kapseln... ob ich nicht viel zu wenig e2 mit 2 Hüben Gynokadin zuführe und meinen e2 Mangel nicht noch verschlimmere nach dem vom Autor beschriebenen Mechanismus...

und wenn ich nach meinem Befinden und meinem Haut und Haar Zustand gehe, dann ist da vllt nach oben auch noch Spielraum?? merke nämlich noch nicht besonders viel... aktuelle Werte... da wäre interessant zu sehen inwieweit sich die Substitution überhaupt schon in den Blutwerten bemerkbar macht... stehen noch aus.

Ig an alle und viel Haar
